



Merkblatt

Hygienemaßnahmen bei Ausbrüchen mit Norovirus-Gastroenteritiden in stationären Pflegeeinrichtungen

Allgemeine Information

Zielsetzung dieses Merkblattes ist ein Beitrag zur Verhinderung von Norovirus-Ausbrüchen in stationären Pflegeeinrichtungen im Stadtgebiet München.

Das Merkblatt dient zur Information und **ersetzt nicht** den hauseigenen Hygienestandard.

Erreger	Noroviren
Meldepflicht	<ul style="list-style-type: none">• bei Verdacht auf/ Erkrankung an einer infektiösen Gastroenteritis, wenn zwei oder mehr gleichartige Erkrankungen auftreten, bei denen ein epidemischer Zusammenhang wahrscheinlich oder vermutet wird (§6 Abs.1, Nr. 2b IfSG)• bei direktem Erregernachweis aus dem Stuhl (§7 Abs.1, Nr.36 IfSG) <p>Bitte richten Sie die namentliche Meldung an das GSR: Sachgebiet Infektionsschutz (GSR-GS-IFS) Fax (datengeschützt): 089 – 233 47814; Tel. Nr.: 089 – 233 47809</p>
Erregerhaltiges Material	Stuhl, Erbrochenes
Übertragungsweg	fäkal-oral (vorwiegend über Handkontakt) oder orale Aufnahme virushaltiger Tröpfchen (z.B. beim Erbrechen)
Diagnostik	möglichst frühzeitige Entnahme von Stuhlproben
Symptomatik	Durchfall, Erbrechen
Schulung des Personals	mindestens einmal jährlich und bei Bedarf sowie themenzentriert vor Saisonbeginn (Winter)

Hygienemaßnahmen des Personal

Händehygiene	<ul style="list-style-type: none">• Im Verdachtsfall/ Ausbruchsfall sind in den betroffenen Einrichtungen deklarierte Händedesinfektionsmittel als begrenzt viruzid PLUS oder mit nachgewiesener viruzider Wirksamkeit (Wirkbereich B, RKI-Liste) einzusetzen• Einweisung mobiler Bewohner/ Klienten in die hygienische Händedesinfektion
PSA (persönliche Schutzausrüstung)	Anlegen vor Betreten des Zimmers <ul style="list-style-type: none">• langärmelige Einmalschutzkittel• Einmalschutzhandschuhe

	<ul style="list-style-type: none"> • bei Durchfeuchtungsrisiko zusätzlich flüssigkeitsdichte Schürze/ Schutzkittel • Mund-Nasen-Schutz • Entsorgung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) nach einmaliger Verwendung im Pflegezimmer in geschlossene Behältnisse, diese sind vor dem Abtransport mit einem deklarierten begrenzt viruzid PLUS oder viruzid wirksamen Flächendesinfektionsmittel zu desinfizieren (Wirkbereich B, RKI-Liste)
Prophylaxe	<p>Vorhaltung sogenannter „Noro-Boxen“ mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entsprechender Schutzausrüstung (PSA) • begrenzt viruzid PLUS deklarierten oder viruzid wirksamen Händedesinfektionsmitteln • viruzid wirksame Flächendesinfektionsmittel (Wirkbereich B, RKI-Liste)
Unterbringung	<p>Isolierung betroffener Patienten in einem Zimmer mit eigenem WC/ Toilettenstuhl, ggf. Kohortenisolierung, ggf. Sperre eines stark betroffenen Wohnbereiches für Neuzugänge</p>
Pflegeutensilien	<ul style="list-style-type: none"> • bewohnerbezogene Verwendung • lediglich Tagesbedarf im Pflegezimmer • mindestens einmal täglich und bei Bedarf Wischdesinfektion von Gegenständen/ Geräten mit einem begrenzt viruzid PLUS oder viruzid wirksamen Flächendesinfektionsmittel (Wirkbereich B, RKI-Liste)
Wäsche	<ul style="list-style-type: none"> • Wäscheablage im Pflegezimmer • Transport im verschlossenen, dichten Wäschesack am besten mittels Doppelsack-Methode (sauberen Wäschesack über den kontaminierten Sack) • Wäschesack täglich wechseln • Wäscheaufbereitung mit nachweislich desinfizierendem Waschverfahren (Wirkbereich B, RKI-Liste), besser in einer externen Wäscherei mit entsprechenden Hygienezertifikat • nach Möglichkeit keine Wäscheaufbereitung durch Angehörige
Geschirr	<ul style="list-style-type: none"> • Entsorgung im geschlossenen Behältnis • Aufbereitung in gewerblicher Geschirrspülmaschine bei Temperaturen > 60°C (keine Eco/Sparprogramme)
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> • Abfall im Pflegezimmer sammeln und über Hausmüll entsorgen • geschlossener, dichter Abfalltransport (ggf. Doppelsack-Methode)
Reinigung und Flächendesinfektion	<ul style="list-style-type: none"> • risikoadaptiertes Tragen von PSA (auch Reinigungspersonal) • kontaminierte Flächen (z.B. mit Erbrochenem) sofort, nach Anlegen eines Mund-Nasen-Schutzes, gezielt wischdesinfizieren (begrenzt viruzid PLUS oder viruzid

	<p>wirksamen Flächendesinfektionsmittel) und anschließend reinigen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens zweimal tägliche Wischdesinfektion (WD) aller bewohnernahen Hand- und Hautkontaktflächen des Zimmers, inkl. Türklinken und der Sanitärräume (Toilette, Toilettenstuhl je nach Gebrauch) mit einem begrenzt viruzid PLUS oder viruzid wirksamen Flächendesinfektionsmittel (Wirkbereich B, RKI-Liste) • bei Benutzung des Pflegebades umgehende WD (s.o.) von Dusche, Wanne, Hocker, Boden und Entsorgung/ Austausch von Toilettenartikeln • Abschlussdesinfektion bei Entlassung/ Verlegung
Bettenaufbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Wischdesinfektion mit einem begrenzt viruzid PLUS oder viruzid wirksamen Flächendesinfektionsmittel (Wirkbereich B, RKI-Liste) • Aufbereitung von Inlays, Bettdecken, Kopfkissen mit nachgewiesen desinfizierenden Waschverfahren
Steckbecken	<ul style="list-style-type: none"> • Ausschließlich maschinelle Aufbereitung / Thermische Desinfektion im Steckbeckenspülgerät (A0-Wert > 600)
Medizinprodukte	<ul style="list-style-type: none"> • bewohnerbezogene Verwendung • manuelle Aufbereitung: Konzentration und Einwirkzeiten beachten • wenn möglich Einmalinstrumente verwenden
Erkranktes Personal	<p>Sofortige Freistellung erkrankter Mitarbeiter auch bei geringen gastrointestinalen Beschwerden (unabhängig von der Funktion und des Einsatzbereiches, wie Pflege, Küche, Reinigungsdienst etc.). Wiederaufnahme der Tätigkeit frühestens zwei Tage nach Symptomende. Fortführung der Händedesinfektionsmaßnahmen mit als begrenzt viruzid PLUS deklarierten oder viruzid wirksamen Präparaten für mindestens 14 Tage.</p>
Verlegung/ Transport	<p>Minimierung von Transporten/ Verlegungen auf das medizinisch Notwendige beschränken, nachweisliche Information des Transportdienstes und der Zieleinrichtung</p>
Verpflegung/ Trinkwasser	<ul style="list-style-type: none"> • Buffetversorgung ist unverzüglich einzustellen • Wohnbereichsküche: Einschränkung des gemeinschaftlichen Essens, erkrankte Bewohner*in und deren Mitbewohner*in nehmen nicht am gemeinschaftlichen Essen teil, kein therapeutisches Kochen • Kein Fingerfood • Schankanlagen bzw. Trinkwasserbrunnen, Trinkwasserspender sind außer Betrieb zu nehmen

Hygienemaßnahmen durch Besucher*in / Angehörige /externe Therapeuten*innen

Externe Therapeuten (Physiotherapeut, Fußpflege, Hausarzt)	<ul style="list-style-type: none">• Minimierung von Kontakten auf das medizinisch Notwendige• Tragen von PSA bei direktem Bewohnerkontakt (geschlossene, langärmelige Einmalschutzkittel, Einmalschutzhandschuhe, ggf. Mund-Nasenschutz)• Entsorgung der PSA im Pflegezimmer, anschließend hygienische Händedesinfektion mit als begrenzt viruzid PLUS deklarierten oder viruzid wirksamen Händedesinfektionsmitteln (Wirkbereich B, RKI-Liste)
Besucher	<ul style="list-style-type: none">• Minimierung von Kontakten, Verschieben von Besuchen in den Zeitraum mind. zwei Tage nach Abklingen der Symptomatik• korrekte Informationsweitergabe/ Beratung• Anleitung zur korrekten Händedesinfektion mit als begrenzt viruzid PLUS deklarierten oder viruzid wirksamen Händedesinfektionsmitteln (Wirkbereich B, RKI-Liste)

Literatur

Infektionsschutzgesetz (IfSG) vom 20 Juli 2000, zuletzt geändert durch Art. 2 G v. 13.10.2022 II 539

TRBA 250 (Technische Regel für Biologische Arbeitsstoffe) vom März 2014, 4. Änderung vom 02.05.2018
GMBl Nr. 15

[BAuA - Technischer Arbeitsschutz \(inkl. Technische Regeln\) - TRBA 250 Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege - Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin](#)

Liste der vom Robert Koch-Institut geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel und -verfahren, Stand 31. August 2013, Stand 31. Oktober 2017 (17. Ausgabe) veröffentlicht im Bundesgesundheitsblatt
60/2017:1274–1297

[RKI - Krankenhaushygiene Desinfektionsmittelliste - Liste der vom Robert Koch-Institut geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel und -verfahren](#)

RKI Norovirus Gastroenteritis

[RKI - RKI-Ratgeber - Norovirus-Gastroenteritis](#)

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Gesundheitsreferat, Bayerstraße 28a, 80335 München muenchen.de/gsr
Stand:03.06.2022